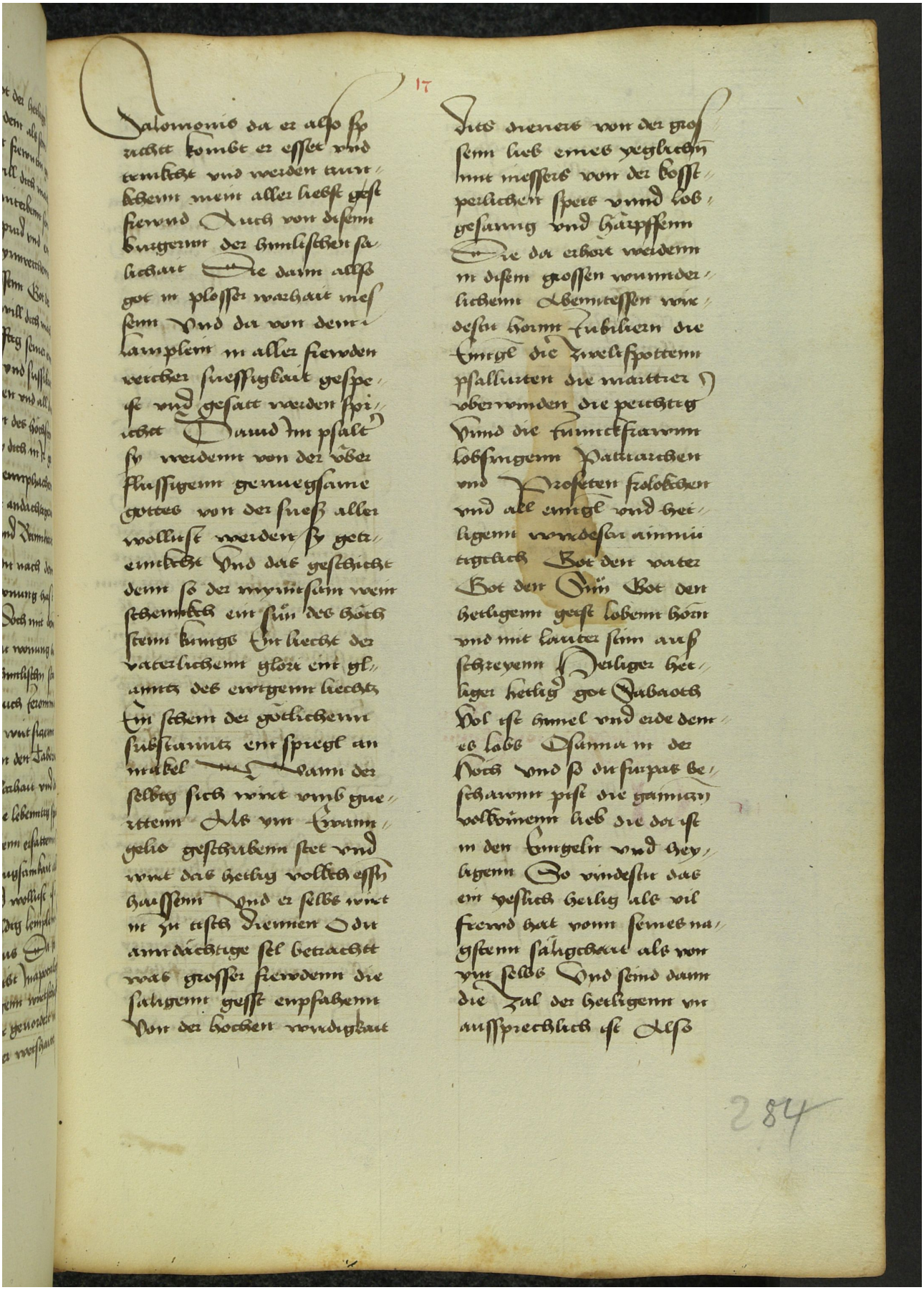
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



17

Salomonis da er also sp
richt kombt er esset vnd
temlicht vnd werden taun
kchem mein aller liebst gest
lierend Auch von disem
burgerm der himlischen sa
lichait Wie dann also
got in plosser warhait mes
sem Vnd da von dem
lamplem in aller sierden
verchter sinssigkait gespe
st vnd gesatt werden spri
cht Dauid im psalt
er werdem von der über
flussigem genuegsame
gottes von der sueß aller
wollust werden sy get
emlicht Vnd das geschicht
denn so der mynnt sein wem
stehemblich ein sun des höch
sten kunigs In liecht der
vaterlichem gloria ein gl
anntz des ewigem liechts
In stekem der gotlichem
substantz ein spiegl an
mackel Dann der
selbig sich wirt vmb gue
ttem Als vm trum
gelio gestrubem stet vnd
wirt das heilig wollich essen
haussem Vnd er selbs wirt
in zu tisch dienen O du
anmächtige sel betracht
was grosser sierdem die
saligem gesst empfahem
Von der hochen wirdigkait
dies dienens von der gros
sem lieb eines yeglichen
mit messers von der hoch
perlichem speis vnnd lob
gesanng vnd häupsem
Wie da erhort werdem
in disem grossen wunnder
lichem Abemtessen wie
desse horn tubilicen die
cmegl die zwelfpotten
psalliten die martrer
oberwunden die peichtig
vnnd die tumctfrawem
lobsingem Patriarchen
vnd Propheten frolocken
vnd alle emegl vnd hei
ligem wunderser ainmü
tigklich Lob den vater
Lob den Sun Lob den
heiligem gest lobem hörn
vnd mit lauter stim auf
schreyenn Heiliger hei
liger heilig got Zabaoth
Vol ist himel vnd erde dem
er lob Osanna in der
höch vnd so du furpat be
schawnt pist die gannzen
vollkomem lieb die der ist
in den emegeln vnd hey
ligem So vindest das
ein yesliche heilig als vil
freud hat vonn seines na
gstenn sälikeit als von
vns selbs Vnd sind dann
die zal der heiligem vn
aussprechlich ist Also

284